

Katholische Pfarrei ScheidterTal St. Remigius

Hl. Familie Rentrisch St. Ursula Scheidt
St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim



PFARRBRIEF Nr. 1 11.01.2026 – 15.02.2026



Liebe Mitchristen

Die Jahre gehen dahin. Wie der Sand durch die Sanduhr läuft, so durchschreiten wir Tag um Tag. Wir können die Zeit nicht aufhalten, noch können wir die Tage festhalten. Wir wissen nicht, wieviel Zeit uns noch geschenkt ist, noch wissen wir, was die Zeit uns bringen wird.

Aber die Sanduhr lehrt uns, dass die Zeit nicht nur verrinnt. Das untere Glas fängt den Sand wieder auf. Das, was wir in der Zeit gestalten und formen, geht nicht einfach verloren. Es bleibt eingeschlossen in unsere Persönlichkeit, prägt unsere Lebensgeschichte. Diese Geschichte, die uns unverwechselbar und einzigartig macht, nehmen wir am Ende unseres Lebens mit vor Gott. Denn in ihr spiegelt sich unsere Persönlichkeit.

Deshalb bringt es wenig, dem Vergangenen nachzutrauern. Nutzen wir die Möglichkeiten, die das Neue uns anbietet. Nehmen wir die Zeit als Gabe und freuen wir uns, dass wir sie gestalten können. Nicht alles wird uns gelingen, manchmal werden wir scheitern. Wir können unsere Pläne verwirklichen, müssen aber auch von Träumen Abschied nehmen. Nicht nur Glück werden wir erfahren, aber das Leid kann uns helfen, zu reifen und zu lernen, Wesentliches von Nichtigem zu unterscheiden.

Lassen wir uns leiten von dem Ratschlag, den der Mönch Phil Bosmans uns mit auf den Weg gibt:

„Um wirklich zu leben, musst du heute leben.
Das Leben ist kurz und geht schnell vorbei.
Wenn du heute nicht lebst,
dann hast du den Tag verloren.
Verdüstere deinen Geist
nicht mit den Sorgen von morgen.
Beschwere dein Herz
nicht mit dem Elend von gestern.
An das Gute von gestern magst du getrost denken.
Träume auch von schönen Dingen,
die morgen kommen mögen.
Aber verliere dich nicht ins Gestern oder Morgen.

HEUTE MUSST DU LEBEN.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, friedvolles und erfülltes Jahr 2026.

Ihr Pastor Peter Serf



Hl. Familie, Rentrish

St. Ursula, Scheidt



St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim



IMPRESSUM

**Katholische Pfarrei
Scheidter Tal, St. Remigius**

Redaktion

Pfarrer Peter Serf
 Annette Massierer, Pfarrsekretärin

Anschrift der Redaktion

Katholische Pfarrei
 Scheidter-Tal St. Remigius
 Kirchweg 13
 66133 Saarbrücken-Scheidt

Tel.: 0681/814609

Fax: 0681/812019

E-Mail:

st.remigius.pfarramt@t-online.de

Internet:

www.scheidter-tal-sankt-remigius.de

Öffnungszeiten:

Mo/Mi 09:00 -14:00 Uhr

Die/Do 12:00 - 18:00 Uhr

Fr: 09:00 -12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Saarbrücken

DE36 5905 0101 0067 1689 63

GOTTESDIENSTE

Samstag, 10.01.2026		TAUFE DES HERRN
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse mit Dank der Sternsinger
Sonntag, 11.01.2026		
Rentrisch	09.15 h	Hl. Messe
Scheidt	11:00 h	Hl. Messe, Patrozinium St. Remigius, anschließend Umtrunk
Dienstag, 13.01.2026		HL.HILARIUS, BISCHOF V. POITIERS
Schafbrücke	17:15 h	Friedensgebet
	18:00 h	Hl. Messe
Donnerstag, 15.01.2026		der 1. Woche im Jahreskreis
Bischmisheim Berghof	10:30 h	Ökumenischer Gottesdienst
Freitag, 16.01.2026		der 1. Woche im Jahreskreis
Rentrisch	17:00 h	Hl. Messe
Samstag, 17.01.2026		2. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
Sonntag, 18.01.2026		
Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
Scheidt in der evangelischen Kirche	11:00 h	Öku. Gottesdienst, anschließend Neujahrsempfang im ev. Gemeindezentrum
Dienstag, 20.01.2026		Hl. Fabian, Papst
Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
Freitag, 23.01.2026		Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester
Rentrisch	17:00 h	Heilige Messe
Samstag, 24.01.2026		3. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse

Sonntag, 25.01.2026

Rentrisch 09:15 h Heilige Messe

Scheidt 11:00 h Heilige Messe

Dienstag, 27.01.2026

**Hl. Angela Merici,
Ordensgründerin**

Scheidt 17:00 h Treffen des Vorbereitungsteam des
Weltgebetstages im Pfarrheim
St. Ursula

Schafbrücke 18:00 h Hl. Messe

Donnerstag, 29.01.2026

Hl. Valerius, Bischof von Trier

Scheidt 19:30 h Sitzung des Pfarrgemeinderates

Freitag, 30.01.2026

Hl. Adelgundis

Rentrisch 17.00 h Hl. Messe

Scheidt 19:30 h Gott und die Welt

Samstag, 31.01.2026

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Schafbrücke 18:30 h Vorabendmesse, Vorstellung der
Kommunionkinder, Kerzensegnung,
Blasiussegen

Sonntag, 01.02.2026

Rentrisch 09:15 h Hl. Messe, Vorstellung der
Kommunionkinder, Blasiussegen

Scheidt 11:00 h Hl. Messe, Vorstellung der
Kommunionkinder, Kerzensegnung,
Blasiussegen

Montag, 02.02.2026

Darstellung des Herrn, Lichtmess

Rentrisch 17:00 h Hl. Messe mit Segnung der Kerzen
und Erteilung des Blasiussegens

Scheidt 18:00 h Treffen der Katecheten

Dienstag, 03.02.2026

Heiliger Ansgar

Schafbrücke 17:15 h Legion Mariena

Schafbrücke 18:00 h Hl. Messe

Donnerstag, 05.02.2026			Hl. Agatha, Märtyrin in Catania
Bischmisheim Berghof	10:30 h		Ökumenischer Gottesdienst
Freitag, 06.02.2026			Hl. Paul Miki, Herz-Jesu-Freitag
Rentrisch	16:15 h		Stille Anbetung
	17:00 h		Hl. Messe
Samstag, 07.02.2026			5. SONNTAG IM JAHREKREIS
Schafbrücke	18:30 h		Vorabendmesse
Sonntag, 08.02.2026			
Rentrisch	09:15 h		Hl. Messe
Scheidt	11:00 h		Hl. Messe
Dienstag, 10.02.2026			Hl. Scholastika, Jungfrau
Schafbrücke	18:00 h		Hl. Messe
Freitag, 13.02.2026			Hl. Kastor, Priester in Karden
Rentrisch	09:15 h		fällt aus
Samstag, 14.02.2026			6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Schafbrücke	18:30 h		Vorabendmesse
Sonntag, 15.02.2026			F A S C H I N G
Rentrisch	09:15 h		Hl. Messe
Scheidt	11:00 h		Hl. Messe
Dienstag, 17.02.2026			Hl. Bonosus, Bischof von Trier
Schafbrücke	18:00 h		fällt aus
Mittwoch, 18.02.2026			ASCHERMITTWOCH
Rentrisch	10:00 h		Hl. Messe mit Austeilen des Aschenkreuzes
Schafbrücke	17.00 h		Hl. Messe mit Austeilen des Aschenkreuzes
Scheidt	18:00 h		Hl. Messe mit Austeilen des Aschenkreuzes

Donnerstag, 19.02.2026

Scheidt 19:00 h

nach Aschermittwoch

Sitzung Verwaltungsrat Scheidt

Freitag, 20.02.2026**nach Aschermittwoch**

Rentrisch 17:00 h Hl. Messe

Samstag, 21.02.2026**1.FASTENSONNTAG**

Schafbrücke 18:30 h Vorabendmesse

Sonntag, 22.02.2026

Rentrisch 09:15 h Hl. Messe

Scheidt 11:00 h Hl. Messe

In eigener Sache

Unsere Hilfsprojekte: Lebensmittelpakete

Bedürftige Familien in unserer Pfarrei werden monatlich mit Lebensmittel unterstützt. -- Spendenkonto: DE36 5905 0101 0067 1689 63

Verantwortlicher: Herr Wies Heribert.

Tansania in Afrika

Durch aktive und direkte Hilfe können die Lebensumstände in Iringa (Tansania) besonders bei Kindern nachhaltig verbessert werden.

Spendenkonto: DE89 5905 0101 0067 1948 78

Verantwortliche: Roswitha Mohr, Tel. 0681/815197

Pfarrheimvermietung Rentrisch: Maria und Franz Rebmann Scheidt: Roswitha Mohr	06894/310662 0681/815197
Pfarrbücherei, Schafbrücke Öffnungszeiten: - freitags	15:30 – 17:30 Uhr
Kindertagesstätte Schafbrücke Herr Scheid, Leiter	0681/894449
Sozialstation Halberg/Obere Saar Saargemünder Str. 159a, 66130 Gündingen	0681/87610755
Ökumenische Sozialstation	06894/2534

Kirchengasse 7, 66386 St. Ingbert	
Caritas & Krankenpflegeverein Rentrish, Vors. Herr Rebmann	06894/310662
Chorgemeinschaft Rentrish/Scheidt Vorsitzender Herr Franz Rebmann	06894/310662

Legion Mariens

Der Gebetskreis findet in St. Theresia Schafbrücke statt. Nächster Gebetskreis ist am 06.02.2026 17:15 Uhr mit dem

Thema: das „ungeborene Kind.“

Herzliche Einladung an alle.

Ihr LEGIO Team

Chorgemeinschaft Rentrish/Scheidt

Hohe Ehrungen für den Chorgesang

Alljährlich feiern die Kirchenchöre das Fest der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Chöre und der Kirchenmusik.



Anlass ist dies für die Vorstände der Chöre, Ehrungen vorzunehmen für verdiente Sängerinnen und Sänger.

Zu einer solchen Jubilarfeier kamen nun die Mitglieder der Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt im Rentrisher Pfarrheim zusammen.

Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche, zelebriert durch Pfarrer Peter Serf und musikalisch gestaltet durch die Sängerinnen und Sänger unter dem Dirigat von Chorleiterin Maren Gubernator. Die Begleitung an der Orgel übernahm Organist Stephan Ley. Zur weltlichen Feier im Pfarrheim begrüßte der 1. Vorsitzende Franz Rebmann neben den Chormitgliedern Präses Pfarrer Peter Serf und Ehrenmitglied Christa Lechleiter.

Allen Anwesenden dankte der Vorsitzende für ihr Engagement in der Vereinsarbeit und leitete über auf den Kernpunkt der Veranstaltung, der Ehrung mehrerer Chormitglieder.

Beate Stang erhielt für 25 Jahre Chormitgliedschaft Urkunde und Ehrenbroche in Silber. Für 55 Jahre aktiven Dienst im gesanglichen Bereich der Musica sacra konnten Gudrun Adam und Franz Rebmann die Ehrenurkunden und Ehrenbrochen in Gold mit Jahreszahl entgegennehmen.

Eine besondere Ehrung wurde Maria Schleede zuteil. Die Sopranistin erfreute sich über ein besonderes Dankschreiben von Bischof Stefan Ackermann, welcher herzlich dankte und Gottes Segen wünschte für 75 Jahre aktiven Chorgesang. Die Sängerin erhielt ebenfalls die Ehrenurkunde und Ehrenbroche in Gold mit Jahreszahl. Alle Geehrten wurden mit Präsenten bedacht und dem herzlichen Applaus der anwesenden Chormitglieder.

Der Vorsitzende Franz Rebmann schloss die Zusammenkunft in der Hoffnung, dass die Sängerinnen und Sänger noch lange zur Ehre Gottes und der Erbauung der Zuhörer ihre Stimmen erheben können.

Mit einem gemeinsamen Mittagssmahl sowie Kaffee und Kuchen beendeten die Chormitglieder eine harmonisch verlaufene Feierstunde.

Franz Rebmann

Deike



Mitten unter uns – Spirituelle Impulse in der Adventszeit

Wer sich im Advent für eine Stunde dem Trubel des Alltags entziehen wollte, konnte dies bei Kerzenschein in den Rorate-Gottesdiensten unserer Pfarrei. Unter der Leitung von Pfarrer Serf hatte der Liturgiekreis zu den vorweihnachtlichen Spätschichten eingeladen. Darin sollte die Vorfriede auf die Geburt von Christus, dem Licht der Welt, zum Ausdruck kommen. Sie standen unter dem Motto:

Auf der Suche

Du bist mitten unter uns. Dich in unserer Mitte zu suchen - schickt mich auf den Weg.

Dich in anderen Menschen zu erahnen - schenkt mir Hoffnung.

Dich in meiner Nähe zu wissen – gibt mir Kraft und Mut.

Zeichen der Hoffnung

Advent - ich will mich auf den Weg machen, um die hoffnungsvollen Zeichen in unserer Welt zu entdecken. Ich will auch ja zu mir sagen und an die Talente denken, die mir geschenkt sind.

Bereit will ich sein für die kleinen Alltagswunder und schönen Momente, die mir geschenkt werden und aus denen ich Kraft schöpfe.

Du bist uns ganz nah

Unsere Welt braucht dein Licht, deine Liebe, deinen Frieden. Du bist das Licht der Welt, du kommst in unsere Welt, du willst in uns immer wieder neu geboren werden. Weihnachten – ein Fest des Neubeginns.

Du bist mitten unter uns.

Zum Ausklang gab es im Anschluss an die Spätschichten ein gemütliches Beisammensein bei Tee, Hefezopf und Salzgebäck.

Kinderkrippenfeier an Hl. Abend

Am Heiligen Abend fand die Kinderkrippenfeier in der Kirche Hl. Familie in Rentrish statt. Die Kommunionkinder eröffneten die Feierlichkeiten zur Menschwerdung Christi mit einem liebevoll gestalteten Krippenspiel. Der Gottesdienst stand unter dem Leitmotiv „Gott schenkt uns seinen Sohn“. Im Zentrum der Feier stand die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft, die an die Bedeutung des Schenkens anknüpfte. In seinen einführenden Worten betonte Pfarrer Serf, dass Geschenke auch heute noch das Weihnachtsfest

prägen. Sie sind eng mit Weihnachten verbunden, denn wir beschenken uns, weil Gott uns mit seinem Sohn beschenkt: Gott wird Mensch.

Durch verschiedene Spielszenen verdeutlichten die Kinder, was der Sinn des Schenkens ist. Das Geschenk Gottes an uns – Jesus Christus, sein Sohn – wurde in den Mittelpunkt gestellt. Die Darsteller stellten auf anschauliche Weise dar, wie Gott den Menschen mit seinem Sohn beschenkt und damit die zentrale Botschaft von Weihnachten vermittelt.

Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Kinder ein besonderes Geschenk: ein Stanzbogen. Aufgefaltet wurden Szenen der Weihnachtsgeschichte sichtbar, die Pfarrer Serf gemeinsam mit den Kindern betrachtete. Im Dialog wurden die einzelnen bebilderten Szenen besprochen, um die Inhalte der Weihnachtsgeschichte zu vertiefen. Die Kinder konnten ihre Krippe mit nach Hause nehmen und dort aufstellen.



Glücklich über ihren gelungenen Auftritt wünschten die Kinder am Ende des Gottesdienstes den anwesenden Gläubigen „Frohe Weihnachten“. Der anhaltende Applaus belohnte die Kinder für ihre Darbietung. Erarbeitet wurde das Krippenspiel nach einer Vorlage des Lit. Instituts durch den Familiengottesdienstkreis Einstudiert wurde es mit den Kindern unter der Leitung von Fr. Birgfeld und Pfr. Serf.

Friedenslicht 2025

„Ein Funke Mut“ 2025



Unter diesem Motto stand die Friedenslicht-Aktion 2025. In einer oft unsicheren und von Angst geprägten Welt soll das Friedenslicht aus Bethlehem an Weihnachten ein leuchtendes Zeichen der Hoffnung setzen. Der „Funke Mut“ soll uns ermuntern für den Frieden einzustehen auch dann, wenn es unbequem ist oder es Widerstände gibt. Das bedeutet auch: Hinschauen statt wegsehen, handeln statt schweigen. Nach dem

Wunsch der jungen Organisatoren ist das Friedenslicht für sie ein Symbol dafür, dass niemand allein bleiben muss: „Mut bedeutet auch, nicht allein zu bleiben, sondern andere mit dem Licht zu erreichen, das wir in uns tragen.“ Mit jedem weitergereichten Licht möchten sie zeigen, dass sie, Kinder und Jugendliche, an eine friedliche, gerechte und menschliche Welt glauben. In diesem Sinne wurden in unseren Weihnachtsgottesdiensten vor dem Schlusseggen die bereitgestellten Kerzen mit dem Friedenslicht angezündet, das die Gottesdienstbesucher dann mit nach Hause nahmen.

Gebäck-, Glocken-, und Mistelverkauf

Es hat sich gelohnt. Vielen Dank allen Bäckerinnen, Verkäufer/innen, Helferinnen und natürlich auch allen Konsumenten.

Der Plätzchen, Glocken- und Mistelverkauf erbrachte einen stattlichen Gewinn von 900 €, der für die Hilfsprojekte „Tansania“ und „Lebensmittelpakete“ bestimmt ist.

Vielen Dank allen, die uns unterstützt haben

Weltgebetstag



Nigeria
6. März 2026



Kommt! Bringt eure Last.

Am Freitag, den 6. März, feiern wir mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt den Weltgebetstag. Dieses Jahr hören wir die Frauen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsvolles Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30, für diesen Gottesdienst. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa,

aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3%

sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Öl-Industrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen. Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

„Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.“

Mit den Worten der nigerianischen Frauen laden wir Sie herzlich zum **Weltgebetstagsgottesdienst am Freitag, den 6. März 2026 18:00 Uhr nach St. Ursula Scheidt ein**. Nach dem Gottesdienst sind sie herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein mit Imbiss von landestypischen Gerichten eingeladen.

Anlässlich des Weltgebetstags 2026 findet eine Ländervorstellung im Rahmen des Frauenkreises statt:

Am Donnerstag, den 26. Februar 2026, 15:00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus in Scheidt.

Herzliche Einladung an Alle.

GEMEINSAMES SINGEN

MGV FROHSINN & CHORGEMEINSCHAFT RENTRISCH/ SCHEIDT

Annette Thoma und die "Deutsche Bauernmesse"

"Singen schlägt Brücken." Getreu diesem Motto gestalteten die Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt und der MGV Frohsinn aus St. Ingbert am Sonntag, dem 14. Dezember 2025 um 9:15 Uhr in der Pfarrkirche Heilige Familie in Rentrish einen Festgottes-

dienst, geleitet durch Pfarrer Peter Serf. Zur Aufführung vorbereitet war die „Deutsche Bauernmesse“

Gemeinsam miteinander zu singen machte Freude. Diese war zu spüren im Gotteshaus unter den Sängerinnen und Sängern, aber auch bei den anwesenden Gläubigen, welche sich lobend bei den Ausführenden bedankten und herzlich applaudierten.

Maren Gubernator, Dirigentin der Kirchenchorgemeinschaft, war verantwortlich für die Leitung der beiden Chöre. Die Begleitung an der Orgel hatte Jan Hendrik Dithmar, Chorleiter des MGV Frohsinn, übernommen.

Franz Rebmann

Projekt Tansania

Ihre Spenden sind angekommen.



Pfarrer Basil konnte wieder mit Ihren Spenden Großeinkauf (Reis, Zucker, Mehl, Getränke, Pampers und viele andere Hygieneartikel) machen und diese im Kinderheim abgeben.

Schwester Helene nahm die gespendeten Waren mit einem strahlenden Lächeln an und bedankte sich ganz herzlich

Die Kinder haben sich sehr gefreut, laut Basil. Viele wollten auf den Arm genommen werden. Manche wollten spielen oder einfach nur umarmt werden.





Einige Kinder haben auch noch geschlafen, da es in der Nacht heftig geregnet hatte. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Spenden, mit denen das Kinderheim unterstützt wird durch Lebensmittel, Schulgeld und vieles mehr.....

Ansprechpartner für das Projekt ist:

Frau Roswitha Mohr, 0681/815197

<http://www.tansaniahilfesaarland.wordpress.com%20/>

Neuwahl des Verwaltungsrates

Die Ordnung für die Wahl der Verwaltungsräte im Bistum Trier sieht vor, dass der neugewählte Pfarrgemeinderat spätestens 3 Monate nach seiner konstituierenden Sitzung die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsrates neu wählt.

Deshalb sind Sie eingeladen, Wahlvorschläge abzugeben. Im Wahlvorschlag müssen Name, Geburtsdatum, Wohnung und Beruf des Kandidaten aufgeführt sein. Ein Wahlvorschlag muss mit dem Datum, der Unterschrift und der vollen Anschrift der Person versehen sein, die ihn einreicht. (Entsprechende Formulare werden wir in den Kirchen auslegen).

Wählbar ist jeder Katholik, der nach staatlichem Recht volljährig ist.

Festliche Weihnachtsmusik in Heilige Familie Rentrish

Der Festgottesdienst zum Weihnachtsfest 2025, zentral gefeiert für die Katholische Pfarrei Scheidter Tal St. Remigius, zelebriert durch Pfarrer Peter Serf, wurde durch die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchorgemeinschaft Heilige Familie Rentrish und St. Ursula Scheidt bereichert mit der wohl bekanntesten Komposition von Ignaz Reimann, der "Pastoralmesse in C-Dur, op. 110", welche auch als "Christkindmesse" bezeichnet wird. Neben der singenden Gemeinschaft musizierten auch die Solisten Maria Schleede, Sopran, Roswitha Mohr, Alt, Peter Lanzloth, Tenor und Franz Rebmann, Bass. Die Begleitung hatte Hubert Tabellion an

der Späth-Orgel übernommen. Sehr gut vorbereitet durch die Chorleiterin Maren Gubernator, welche die Gesamtleitung inne hatte, wurden neben dem Kyrie, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei auch die Sätze "Brich an, o schönes Morgenlicht" von Johann Sebastian Bach und das "Weihnachtswiegenlied" von John Rutter aufgeführt. Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes bei allen Ausführenden.

Der Verfasser der "Pastoralmesse", Ignaz Reimann, war ein deutscher Lehrer, Kirchenmusiker und Komponist. Im Landkreis Glatz in der damaligen Provinz Schlesien wurde er am 27. Dezember 1820 in Albendorf geboren und verstarb in Rengersdorf am 17. Juni 1885. Seinen ersten Musikunterricht erhielt Reimann von seinem Vater, der Gastwirt und Musiker im schlesischen Marienwallfahrtsort Albendorf war. Ein Schullehrer, auch Kantor im Ort, bemerkte das musikalische Talent von Reimann und bildete ihn im Orgelspiel aus. Während des Besuchs des Seminars für Schullehrer in Breslau von 1838 bis 1841 kam Reimann mit der sogenannten Breslauer Schule in Berührung, wo Joseph Schnabel als Musikdirektor und Domkapellmeister tätig war. Dieser übertrug seinem Zögling wegen dessen hervorragenden musikalischen Leistungen das Amt des Musikleiters im Seminar. Wegen des Mangels an singbaren Werken betrachtete es Reimann als seine Lebensaufgabe, eine Lücke zu schließen zwischen der alten und neuen Kirchenmusik. Volkstümlichkeit und Eingängigkeit zählen zu den Wesensmerkmalen seiner Musik, welche Anerkennung und schnelle Verbreitung in Schlesien und darüber hinaus fand. Aus der Ehe mit seiner Frau Caroline, mit welcher Reimann 35 Jahre verheiratet war, gingen zwei Söhne und eine Tochter hervor. Der älteste Sohn, Heinrich, wurde als Musikwissenschaftler, königlicher Bibliothekar und Organist an der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche bekannt, der zweite Sohn, Franz, wurde Lehrer und Chorleiter im schlesischen Striegau.

Über 800 Kompositionen zählt das Werkverzeichnis von Ignaz Reimann. Zu Beginn des 2002 gegründeten Ignaz-Reimann-Festivals stand die Aufführung der "Pastoralmesse op. 110", der sogenannten "Christkindelmesse", einem vor allem um die Weihnachtszeit häufig aufgeführten Werk, welches nun im Gotteshaus in Rentrish zu hören war.

Franz Rebmann

**Das Pfarrbüro ist vom 26.01. bis 30.01.2026
wegen einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen**